



*Hecken und Feldgehölze bilden ein ökologisches Netz*

## Naturschutzmaßnahmen durch Grundeigentümer

Werden Naturschutzmaßnahmen durchgeführt, sind die Grundeigentümer in besonderem Maße betroffen. Sie fürchten, dass Auflagen die Bewirtschaftungsmöglichkeiten und damit den Verdienst einschränken.

Staatliche Anordnungen und Schutzgebietsausweisungen rufen daher bei den Betroffenen Widerstände hervor, wodurch das Naturschutzanliegen oft leidet. Der Zentralverband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden hat in einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanzierten Projekt untersucht, wie Grundeigentümer auf eigene Initiative Maßnahmen der Landschaftspflege durchführen können.

## Landesweite Fragebogenaktion: Pflegezustand der Natur

Um den Bedarf an Landschaftspflege und Biotopgestaltung, die bisherigen Förderprogramme sowie die Organisation und Finanzierung der Maßnahmen zu ermitteln, wurden alle Land-



*Gemeinsame Pflanzaktion*

kreise in Niedersachsen in einer Fragebogenaktion angeschrieben. Ein wichtiges Ergebnis: Es gibt einen „Pflegenotstand der Natur“. Wenig gepflegte Wallhecken und Obstwiesen und ungemähtes Feuchtgrünland sind Beispiele dafür. Sowohl im Bereich der Organisation als auch der Finanzierung erwiesen sich die bisher beschrittenen Wege als unzureichend.

### Aktionen in ausgewählten Landkreisen

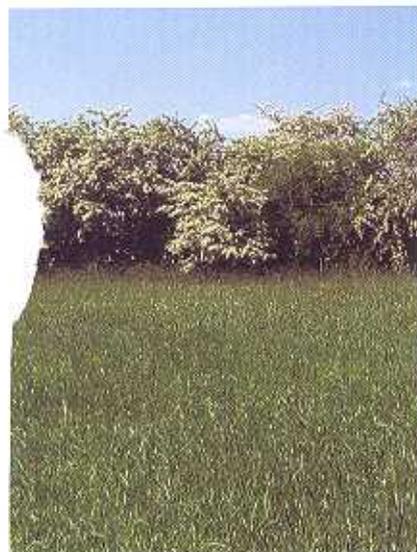
Im Landkreis Cuxhaven wurde ein Heckenpflegeprojekt gestartet und im Landkreis Holzminden eine Initiative zur regionalen Vermarktung von Rindfleisch angeregt. Ein Projektbeirat begleitete alle Aktivitäten durch regelmäßige Fachdiskussionen. Dabei wurden auch die Hemmnisse für Land-



*Einsatz im Dienst der Natur*

schaftspflegemaßnahmen zusammengetragen: viele Maßnahmen scheitern an fehlender Finanzierung, an geringer Akzeptanz und Kommunikations- und Motivationsproblemen. Der Zentralverband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen sieht zukünftige Handlungspotenziale vor allem im Vertragsnaturschutz, der eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung von Maßnahmen, der Betreuung und Pflege von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie der Erhöhung der Partizipation und Mitwirkung der Grundeigentümer.

Auf Grundlage der Projektergebnisse wurde inzwischen die Stiftung Kulturlandpflege gegründet, die sich in Zukunft um die flächenhafte Umsetzung von Pflege- und Entwicklungs-



#### Projektziel:

Konzepte zur Landschaftspflege

#### Projektdurchführung:

Zentralverband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen e. V.

Björn Rohloff

Warmbüchenstr. 3

30159 Hannover

Telefon (0511) 3 67 04 41

Telefax (0511) 3 67 04 62